

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1 Das Prosawerk Helder Macedos und der Stand der Forschung	9
1.2 Theoretischer Rahmen und Aufbau.....	15
2. Identitäten in der Postmoderne	19
2.1 Das Phänomen der Postmoderne	20
2.1.1 Zum Begriff der Postmoderne	20
2.1.2 Die <i>différance</i>	25
2.1.3 Postmoderne Literatur	28
2.2 Postmoderne Identitätstheorien.....	31
2.2.1 Identität und <i>différance</i>	35
2.2.2 Narrative Identitäten	39
2.2.3 Die identitätsstiftende Funktion von Literatur	44
3. Voraussetzungen für die Identitätsbildung: Erzählstrategien und Gedächtniskonzepte	49
3.1 Gedächtnis, Literatur und Identität in der aktuellen Forschung	49
3.2 Konstruierte Realitäten – konstruierte Identitäten.....	52
3.2.1 Erzählinstanzen und Erzählperspektive	53
3.2.2 Erzählstrategien und Illusionsverhinderung.....	60
3.3 Gedächtnis und Intertextualität	67
3.3.1 Textgedächtnis und Intertextualität.....	67
3.3.2 Intertextualität und Gedächtnis in den Romanen Helder Macedos	71
3.4 Philosophische und neurobiologische Verknüpfungen	77
3.4.1 Gedächtnisspuren, Iterabilität und narrative Identität.....	77
3.4.2 „Künstliches“ vs. „natürliches“ Gedächtnis und Literatur	81

3.5	Kollektive Identifikationsmodelle und Gedächtnis	84
3.5.1	Kollektives Gedächtnis.....	84
3.5.2	Gedächtnis, Geschichte und Literatur.....	87
3.5.3	Erinnerung und Wahrheit: Ricœur und die „Gedächtnistreue“.....	92
4.	Die wechselseitige Bedingtheit personaler Identitäten	95
4.1	Identitätskonstitution und Referentialität.....	95
4.1.1	Die Gedächtnismetapher der anwesenden Abwesenheit.....	95
4.1.2	Das Selbst im Anderen: Der Wunsch nach Symbiose und Autonomie.....	102
4.2	Herkunft und familiäre Beziehungen als Merkmale stabiler Identitätskonstruktionen.....	109
4.2.1	Todesszenarien als Identifikationskomplex in <i>Natália</i>	109
4.2.2	Zwiespältige Identitäten in Bezugssystemen: Identitätsmerkmale in <i>Pedro e Paula</i>	113
5.	Möglichkeiten und Grenzen von Identitätsnarrationen	125
5.1	Das Verhältnis von Erinnerung, Erzählen und Macht	126
5.1.1	Wer erzählt wen? Machtverhältnisse zwischen Fremd- und Selbsterzählung	126
5.1.2	Das manipulierte Gedächtnis: „Gefälschte“ Erinnerungen und Selbstnarration.....	136
5.2	Narrative Selbstentwürfe zwischen Fiktionalität und Faktualität	141
5.2.1	Verflechtungen zwischen literarischer Fiktion und Identitätsnarrationen	141
5.2.2	Identitätsstiftende Erzählungen aus Imaginationen.....	145

6.	Stagnation und Neuentwürfe: Politische Identität und postrevolutionäre Gesellschaftsstruktur	153
6.1	Wechselbeziehungen zwischen kollektiver und personaler politischer Identität	154
6.1.1	(Auto-)Biographie und historischer Kontext in <i>Partes de África</i>	154
6.1.2	Körperlichkeit als politischer Schauplatz in <i>Pedro e Paula</i>	161
6.1.3	Marta als Symbol für die Bewältigung der Diktatur in <i>Sem Nome</i>	165
6.1.4	Warten auf Marta und Lenia: Parabeln auf den Sebastianismus	167
6.1.5	Lebensentwürfe nach politischem Umbruch: Lenia als Metonymie für die DDR.....	171
6.2	Gewaltherrschaft und Opposition: Portugal in der Diktatur	174
6.2.1	Die Salazar-Diktatur im Schatten der Zensur.....	175
6.2.2	Diktatur und Opposition im Zeichen der PIDE.....	181
6.2.3	Der (Post-)Kolonialismus als globales Phänomen	187
6.3	Identitätsentwürfe und politische Systeme im Wandel: Portugal nach der Revolution.....	199
6.3.1	Postrevolutionäre Gesellschaftsstruktur am Beispiel von <i>gender</i>	199
6.3.2	Das Scheitern von PCP und Sozialismus als politischer Niedergang.....	208
6.3.3	Die „nationale Identität“ auf dem Prüfstand.....	212
7.	Schlussbemerkungen	227
8.	Literaturverzeichnis	233